

Fachterminologie der Winzer auf DVD erschienen Mainzer Akademie stellt weitere Forschungsergebnisse vor Von *abbeeren* bis *Zatter*



In Kaiserslautern erforschen Wissenschaftler die deutsche Winzersprache und erarbeiten ein umfassendes europäisches Fachwörterbuch zu Sprache und Kultur des Weines. Nun ist die vierte Lieferung des von dem Saarbrücker Germanistikprofessor Wolfgang Haubrichs geleiteten Mainzer Akademieprojekts „Wörterbuch der deutschen Winzersprache (WDW)“ auf DVD erschienen.

Mainz/Kaiserslautern/Saarbrücken.

Soeben ist die 4. Lieferung (WDW-DVD 4) des *Wörterbuchs der deutschen Winzersprache* erschienen. Sie dokumentiert die Mostbereitung, die sich in früherer Zeit grundlegend von den heutigen Methoden unterscheidet. Unterschiedliche Holzgefäße waren notwendig, die zum Abdichten bereits vor der Lese eingeweicht wurden. Die Trauben wurden schon im Weinberg zertreten, mit dem *Mosterkolben* im Rückentraggefäß bzw. in einem großen Daubengefäß zerquetscht oder mit handbetriebenen Traubenmühlen zermahlen. Falls sich dieses Gefäß nicht schon auf dem Lesewagen befand, wurde die so hergestellte *Maische* in das *Leitfass* umgefüllt. Zu Hause wurde das Fass zum Entleeren in ein bottichartiges Gefäß auf zwei Balken umgestürzt oder die Maische über eine Rinne direkt in den Weinkeller geleitet.

An weiteren Themen behandelt diese Lieferung Teile des Weinkellers, die unterschiedlichen Fassgrößen zum Ausbau, zur Lagerung und zum Transport des Weines, die Hohl- und Weinbergflächenmaße, die Neuanlage des Weinbergs, Weinbergshäuschen, Weinbergspacht und die Spalierrebe am Haus.

Der Weinbau kann in Deutschland auf eine 2000jährige Vergangenheit bis hin zu den Römern zurückblicken. Über Jahrhunderte hat der Winzerberuf einen umfangreichen Fachwortschatz herausgebildet, der von Generation zu

Generation mündlich weitergegeben wurde.

Der historische, vorwiegend dialektal geprägte

Winzerwortschatz kann aus Original-Interviews mit Winzern gewonnen werden, die in über 400 Aufnahmeor-

ten in mehr als 20 Ländern befragt wurden. In ihnen wird die historische Winzersprache und Weinbaukultur wieder lebendig. Um die alten Ausdrücke zu bewahren und den Wandel in der Weinkultur festzuhalten, befragten Mainzer Wissenschaftler von 1981-1986 Winzer in West- und Mitteleuropa (z. B. in allen 13 deutschen Weinbaugebieten) und in zahlreichen deutschen Sprachinseln in Südost- und Osteuropa, darunter auch Aserbaidschan, Bosnien-Herzegowina, Georgien, Kroatien, Moldawien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine und Ungarn und hielten die Antworten auf Tonband fest.



Das entstehende Lexikon wird somit den Fachwortschatz über Ländergrenzen hinweg umfassend dokumentieren. Die wertvollen, unersetzlichen Tondokumente zu alten Kulturtechniken im Weinbau, zu der Arbeit des Winzers im Laufe eines Jahres und zum historischen Winzerwortschatz werden von den Kaiserslauterern Wissenschaftlern mit Hilfe neuer Medien lexikographisch für das „multimediale“ WDW aufgearbeitet.

Die Winzeterminologie wird hierbei in die Sachbereiche Rebe, ihre Teile und Rebsorten, Weinberg, Weinbergarbeit, Traubenlese, Mostbereitung und Presse, Weinbereitung und Wein, Weingenuss und Winzerbrauchtum unterteilt. Die Terminologie ist landschaftlich stark gegliedert. Während es an Rhein und Mosel „Traubenmühle“ heißt, sagt man in Baden „Quetschmühle“, in Württemberg auch „Raspel“, in Niederösterreich und Tschechien „Ratsche“, in Ungarn „Knätscher“, im Elsass „Rappe, Rappel“, aber auch franz. „Fouloir“ (Stampfer), und in Rumänien „Rebler, Rebler“.

Das komplette, gedruckte dreibändige Wörterbuch mit begleitender DVD wird zum Projektende vorliegen. Das

Wörterbuch will Germanisten, Romanisten, Dialektologen, Historiker, Volkskundler, Winzer und Weinfreunde ansprechen. Das WDW-Forschungsprojekt wurde unter der Ägide der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz im Jahr 1999 in das „Akademienprogramm“, das der Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung unseres kulturellen Erbes dient, aufgenommen. Die Projektkosten werden vom Bund und dem Land Rheinland-Pfalz getragen; eine finanzielle Unterstützung erfolgt durch den Bezirksverband Pfalz.



Vierte digitale Lieferung jetzt auf DVD erschienen

Die von Maria Besse und Roland Puhl erarbeitete vierte Lieferung zu den Sachgebieten „Mostbereitung“, „Fässer“ und „Maße“ ist beim S. Hirzel Verlag auf DVD erschienen und im Buchhandel erhältlich. Die „WDW-DVD 4“ enthält 11749 Wortartikel, 142 Zentral- und 1029 Verweisartikel, 2179 digitale Fotos und Abbildungen sowie 260 Tonausschnitte aus den Original-Winzerinterviews. Die Verknüpfung von Text, Bedeutung, Bild, Ton und Karte auf der DVD ermöglicht vielfältige Suchfunktionen.

Wörterbuch der deutschen Winzersprache. Ein europäisches Fachwörterbuch zu Sprache und Kultur des Weines. Maria Besse, Wolfgang Haubrichs, Roland Puhl, S. Hirzel Verlag, Preis: 52 Euro, ISBN: 978-3-7776-1601-8.

Wörterbuch auch im Internet

Winzerfachwörter mit Erläuterungen sind auch online nachzulesen – und zwar auf der Website zum „Wörterbuch der deutschen Winzersprache“ unter

www.winzersprache.de/onlinewb/.

Weitere Informationen siehe Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (www.adwmainz.de) und WDW-Homepage (www.winzersprache.de).

